

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Merkblatt XXI.

Ueberwachung der Vermögensverwaltung der Gemeinden durch die Landesregierung.

1. Eigentum (Vermögen und Gut) der Gemeinden und ihrer Anstalten muß ungeschmälert erhalten werden. Zweck.

2. Die Landesregierung kann Aufklärungen und Rechtfertigungen über die Gebarung von den Gemeinden verlangen und nach § 84, Gemeindeordnung, durch Revisionsorgane Erhebungen an Ort und Stelle veranlassen (siehe Erlaß der Landesregierung vom 1. Dezember 1926, Z. 13.782/1). Ueberwachungs-Bestimmung.

3. Die Gemeindeglieder haben auf die Art der Ausübung des Aufsichtsrechtes nach dem Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofes vom 20. November 1890, Nr. 5563, keinen Rechtsanspruch. Rechtsanspruch.

4. Die Landesregierung kann zur Erhaltung des Eigentums der Gemeinde Beschlüsse des Gemeindeausschusses, ebenso Verfügungen des Gemeindevorstandes von amtswegen beheben und an Stelle dieser Gemeindeorgane selbst die geeigneten Maßnahmen gültig treffen (z. B. Verträge betreffend die Sicherheit des Gemeindeeigentums abschließen usw.). Einschreiten der Landesregierung.

5. Die Kosten, welche durch die aufsichtsbehördlichen Erhebungen erwachsen, fallen der Gemeinde in der Regel zur Last, falls sie nicht demjenigen aufgelegt werden, der die Kosten durch sein offenes Verhalten veranlaßt hat. Die Landesregierung kann Kosten.